

Der Wendepunkt

Junge Sozialisten an der Uni Köln

2/3 konsequent zivil

Erfolgreiche Abstimmung für eine Zivilklausel an der Universität Köln



Mit einer klaren Mehrheit von 65 Prozent, bei 20 Prozent Nein-Stimmen und 15 Prozent Enthaltungen, haben sich die Studierenden der Uni Köln bei der Abstimmung zur Zivilklausel letzte Woche dafür ausgesprochen, dass die Universität folgenden Passus in ihre Grundordnung aufnimmt:

„Die Universität wirkt für eine friedliche und zivile Gesellschaftsentwicklung. Sie ist selbst eine zivile Einrichtung, betreibt keinerlei Militär- oder Rüstungsforschung und kooperiert nicht mit Einrichtungen des Militärs oder der Rüstungsindustrie.“

Dieses Ergebnis bringt eine dezidierte Positionierung der Studierendenschaft für die Orientierung von Bildung und Wissenschaft auf humane und zivile Belange zum Ausdruck. Das „Ja“ zur Zivilklausel bedeutet auch ein klares Kontra zu der politisch forcierten öffentlichen Unterfinanzierung der Hochschulen und die damit einhergehende finanzielle Abhängigkeit der Wissenschaft von Drittmittelgebern aus der Großindustrie.

Das Eintreten der rund 5.000 Studierenden für die Verankerung einer Zivilklausel in der Grundordnung der Universität ist ein bedeu-

tender Schritt hin auf die Ausrichtung einer Wissenschaft, die im Sinne des Grundgesetzes zur Verwirklichung der Menschenwürde, des Allgemeinwohls und des Friedens beiträgt. Das sich formierende Engagement für Zivilklauseln steht dafür, dass gegen die Macht der finanziellen Erpressung von Geldgebern die Macht des Arguments und der Aufklärung sowie eine kritische und kooperative Lebensweise für unbedingte Zivilität entwickelt werden kann und will.

Die Universitätsleitung, welche die Zivilklausel partout nicht will (so wie sie auch konsequent gegen die Abschaffung der Studiengebühren agiert und die wirtschaftstreue Politik von Schwarz-Gelb fortsetzt), wird in Zukunft daran zu messen sein.

Des Weiteren ist an der Universität Köln nicht zuletzt durch die Aufklärung für die Zivilklausel auch zum ersten Mal seit elf Jahren eine linke studentische Interessenvertretung ermöglicht. Es wird auch Aufgabe eines künftigen ASTa sein, dazu beizutragen, gesellschaftliche Wirklichkeit werden zu lassen, was die Studierenden an Friedens- und Zivilitätsanliegen zu Geltung gebracht haben und weiterhin zur Geltung bringen sollten.

V.i.S.d.P.: Peter Förster, Marienstr. 3d, 50825 Köln

Wir kämpfen als sozialistischer Flügel der Juso-Hochschulgruppe Köln für soziale Emanzipation in Hochschule und Gesellschaft, für Verhältnisse in denen der Mensch dem Menschen ein Helfer ist. Wir treffen uns jeden Montag um 19:30 Uhr im Café Sandspur, Bachemer Str. 27 und freuen uns über neue Mitstreiter.

www.wendepunkt.uni-koeln.de

jungesozialisten@yahoo.de